

## Stephan Scherpe | Tenor

### Künstlerischer Lebenslauf (mittlere Version)

**Stephan Scherpe** sammelte erste sängerische Erfahrungen in der Domkantorei seiner Geburtsstadt Merseburg.

Bis 2013 studierte er klassischen Gesang bei Juliane Claus in Halle (Saale) und Prof. Berthold Schmid in Leipzig. Seine Ausbildung vertieft er in Kursen und Meisterklassen bei renommierten Gesangspädagogen und anerkannten Interpreten. Darüber hinaus wurde er mit einem *ERASMUS*-Stipendium ausgezeichnet und konnte bei Gianni Fabbrini am Conservatorio di Musica „Luigi Cherubini“ in Florenz weitere wichtige Impulse für sein künstlerisches Schaffen erhalten.

Stephan Scherpe ist hauptsächlich im konzertanten Bereich zu erleben. Dabei kann er auf ein Repertoire von SCHÜTZ bis DUPRÉ zurückgreifen. Seine besondere Vorliebe gilt der Interpretation der Vokalwerke Johann Sebastian BACHS, aber auch romantischen Kompositionen widmet er sich mit großem Interesse. Engagements führten den Sänger bisher u. a. zu bedeutenden Musikfestivals im gesamten Bundesgebiet sowie in die Schweiz, nach Belgien, Dänemark, Italien, Österreich, Frankreich und in die USA.

So arbeitet er mit namhaften Ensembles, wie dem *Bach-Collegium Stuttgart* unter Helmuth Rilling, dem *Stiftsbarock Stuttgart* unter Kay Johannsen, dem Zürcher Ensemble *LA PARTITA*, dem *Freiburger Barockorchester*, den *Virtuosi Saxoniae* (letztere unter Leitung von Ludwig Güttler) sowie mit dem *Thomanerchor Leipzig* (Gotthold Schwarz) zusammen.

Seit November 2014 liegt eine CD-Einspielung des BACHSchen *Weihnachts-Oratoriums* mit dem belgischen Barockensemble *LA PETITE BANDE* unter Leitung von Sigiswald Kuijken vor. Mit diesem Ensemble unternahm der Tenor im März 2015 mit der *Johannes-Passion* und im März 2016 mit der *Matthäus-Passion* Konzertreisen u. a. nach Monte-Carlo, Amsterdam und nach Japan.

Erfahrungen im Musiktheater konnte Stephan Scherpe bereits in verschiedenen Inszenierungen während seines Studiums sammeln. So übernahm er z. B. beim Leipziger Bachfest 2010 in HEINICHENS wiederentdeckter Oper „*Die lybische Talestris*“ die Partie des *Marton* sowie bei den Opernfestspielen 2011 in Bad Hersfeld die Partie des *Conte Almaviva* in ROSSINIS „*Il barbiere di Siviglia*“.

Von 2009 bis 2011 gastierte er an den Städtischen Bühnen Gera und am Landestheater Altenburg.

Im Sommer 2015 war er im Rahmen der Schlossoper Haldenstein, Schweiz in der Partie des *Gabriel von Eisenstein* in Johann STRAUSS' Operette „*Die Fledermaus*“ zu erleben.